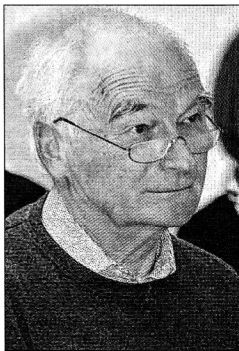


# Vielfältige soziale Aktivitäten

Zur Stifterversammlung hatte in diesem Jahr die Bürgerstiftung Blaubeuren in das Dorfgemeinschaftshaus in Sonderbuch eingeladen. Fast 100 000 Euro sind in den vergangenen Jahren für soziale Zwecke ausgegeben worden.

EVA MENNER

**BLAUBEUREN** ■ Für die Stifter, Spender und Ehrenamtlichen des Seniorenfahrtienstes gab es ein kleines Rahmenprogramm: ein Vortrag von Ortsvorsteher Pfetsch und Lieder der „Chorifeen“ unter der Leitung von Elisabeth Vöhringer. Der Stiftungs-Vorsitzende Manfred Daur berichtete dann über die Verwendung der Stiftungsmittel. Ein Bereich, in dem sich die Bürgerstiftung engagierte, war die Flüchtlingshilfe. Unter anderem gab es Eintrittskarten für Hallen- und Freibad. Fahrtkostenzuschüsse wurden gewährt für Einkäufe im Tafelladen in Blaubeuren. „Durchschnittlich 100 Kunden hat der



Manfred Daur berichtete von den Aktivitäten der Stiftung. FOTO: me

Blausteiner Tafelladen pro Monat“, sagte Daur. Seit August beträgt der Zuschuss drei Euro pro Fahrt, 2400 Euro wurden 2017 dafür ausgegeben. „In Blaubeuren gibt es ein rollierendes System, wann wer einkaufen darf, und es funktioniert gut“, sagte Daur im Hinblick auf die aktuellen Diskussionen.

Bei der Weihnachtsaktion der Stiftung haben 430 Menschen Lebensmittelgutscheine im Wert von 8900 Euro erhal-

ten. Für jede Bedarfsgemeinschaft gab es einen Gutschein über 35 Euro und pro weiterer Person in der Familie zehn Euro. Zusätzlich erhielten Kinder einen Gutschein über 15 Euro, der im Bücherpunkt oder beim Kreativladen von Biggi Bayer eingelöst werden konnte.

Seit November 2013 gibt es den ehrenamtlichen Fahrdienst für Senioren zum Arztbesuch, Einkauf oder Krankenhaus. 40 so genannte Zeitspender sind seitdem rund 32 000 Kilometer gefahren. „Wir fahren nur innerhalb des Blaubeurer Gemeindegebiets, nicht nach Ulm und nicht nach Ehingen“, betonte Daur. Am Krankenhausangebot gebe es nun Kurzzeitparkplätze mit 30 Minuten, so dass man Patienten ins Krankenhaus begleiten könne. Als Fahrer erlebe man manches Interessante, so habe ihm ein Fahrgast einmal während der Fahrt das Gedicht „Vom Eise befreit“ von Johann Wolfgang Goethe vorgetragen.

Weiter zählte Daur individuelle Hilfen für Familien auf – sei es für Lebensmitteleinkäufe, für die Anschaffung eines Kühlschranks oder für einen Zu-

schuss zum Schullandheimaufenthalt oder einer Freizeit im Himmelreich. Da werde schnell und unbürokratisch geholfen. Hartz IV sei vielleicht für die normalen Ausgaben ausreichend, aber wenn eine Waschmaschine kaputt geht, wüssten die Leute nicht, woher sie das Geld nehmen sollen.

Kassier Christian Sigg erläuterte die finanzielle Situation der Stiftung. „Wir wollen helfen, aber es gibt keine Zinsen, das ist eine Katastrophe für die Stiftungen“, sagte Sigg. 2016 hat deshalb die Bürgerstiftung Blaubeuren neue Wege beschritten und drei Eigentumswohnungen gekauft und vermietet, nun kam eine vierte dazu. Die Wohnungen seien ganz normal vermietet, nicht zu Sonderkonditionen für Menschen in Notlagen. Mit den Mieteinnahmen sei es möglich, weiterhin Hilfe zu leisten. Der Erlös aus der Vermietung betrug rund 20 000 Euro. Das Stiftungskapital liegt aktuell bei 898 000 Euro. Insgesamt wurden seit der Stiftungsgründung mit fast 100 000 Euro aus Spenden und Stiftungserträgen Menschen und Projekte unterstützt.